

MASSNAHMENPILOT VOGELSCHLAG

Grundsätzlich ist zu unterscheiden zwischen von Anfang an eingeplantem Vogelschutz – also bei Neu-, Um- oder Anbauten – und nachträglichen Maßnahmen, wenn festgestellt wird, dass Gefahren für Vögel bestehen, oder es bereits zu verletzten oder getöteten Vögeln gekommen ist.

Wird das Glas im Rahmen von Bauprojekten neu beschafft, sollte ein Vogelschutz selbstverständlich sein. Alle Hersteller von Fensterglas und sonstigen Elementen aus Glas am Bau haben eine Auswahl an beständigen, die Glasreinigung nicht beeinträchtigenden und kostengünstigen Lösungen. Bei der Wahl des Musters ist nahezu alles möglich, von strengen grafischen Mustern bis zu bildhaften Darstellungen. Meist werden die Strukturen durch Siebdruck oder Ätzen aufgebracht. Es gibt auch Lösungen, die zwischen den Scheiben einer Mehrfachverglasung eingebaut sind. Hier muss darauf geachtet werden, dass das Muster nicht durch Spiegelung an der äußeren Scheibe unsichtbar und damit wirkungslos wird. Auch Strukturen, die nur im UV-Licht-Bereich sichtbar sind, sind nicht geeignet, da sie nicht von allen Vogelarten gleich gut wahrgenommen werden können. Stark spiegelndes Glas sollte ohnehin vermieden werden.

Das nachträgliche Sichtbarmachen von Glas für Vögel erfolgt hauptsächlich über aufklebbare Markierungen. Diese gibt es in großer Vielfalt hinsichtlich Oberflächenbeschaffenheit und Form. Im Maßnahmenpilot wird auf nachträgliche Lösungen eingegangen.

Zunächst ist es nützlich, sich ein wenig in die Wahrnehmungswelt der Vögel hineinzudenken: Viele Vögel bewegen sich durch Wälder oder Gebüsch-Strukturen, wobei sie ständig erfassen, wo sich zwischen dem Geäst ein Durchschlupf befindet und ob sie mit ihrer Flügelspannweite hindurch passen. Es ist also vor allem wichtig, dass die auf das Glas aufgetragenen Strukturen signalisieren, dass die Flächen dazwischen zu klein für ein Durchfliegen sind. **Als Faustregel gilt: die Freiräume sollten nicht größer als eine Handfläche sein.**

Die häufig zu sehenden **Greifvogelsilhouetten** sind aus diesem Grund auch **völlig wirkungslos**: die Vögel sehen darin keine Feinde, sondern ein kleines Hindernis, das es zu umfliegen gilt. Sie treffen also neben den Greifvogelbildern auf das Glas.

Aus zahlreichen Experimenten haben sich folgende **Grundregeln** für wirksam abwehrende Strukturen ergeben:

1. Durchsichtige Flächen sollten nicht größer als eine Handfläche sein. Die bedeckte Glasfläche muss deshalb aber nicht groß sein. Punkte reichen aus, um diese Handfläche zu begrenzen.

2. Markierungen müssen sich kontrastreich vom Hintergrund absetzen. Gut sind schwarze, weiße, rote, orange Markierungen und Kombinationen daraus.
3. Markierungen sollten außen aufgebracht werden, damit sie nicht durch Spiegelungen in ihrer Wirkung beeinträchtigt werden.
4. Bei Rastermustern:
 - a. horizontale Linien 3 mm breit und 3 cm auseinander, oder 5 mm breit und 5 cm auseinander
 - b. vertikale Linien 5 mm breit und maximal 10 cm Abstand
 - c. Punktmuster: ab 9 mm Durchmesser und maximal 90 mm Abstand

Kleine Abweichungen können schon zur Unwirksamkeit des Musters führen. Vor allem die staatlichen Vogelschutzwarten von Österreich und der Schweiz testen fortlaufend die am Markt befindlichen Produkte. Am besten ist es daher, wenn man von Vogelschutzwarten geprüfte Produkte nutzt.

Hier sind die wirksamsten beschrieben (nur „hoch wirksame“ verwenden!):

<https://www.wua-wien.at/images/stories/publikationen/wua-vogelanprall-muster-2022.pdf>

Anmerkung: Auch bei den genannten geringen Abständen der Markierungen und der Handflächenregel liegt der Bedeckungsgrad des Glases meist unter 1 %.

Als hochwirksam geprüfte Produkte zur Nachrüstung:

<https://www.seen-group.com/produkte/seen-elements/vogelschutz/>

<https://vogelschutz.medienwerkorange.de/zertifizierte-design>

<https://www.haverkamp.de/produkte/flachglasfolien/vogelschutzfolien>

Vogelschutz durch den Glashersteller:

https://glas-gasperlmair.at/wp-content/uploads/2024/10/Vogelschutz_2025.pdf

<https://www.glastroesch.com/ch/de/produkte/fenster-und-fassadenglas/vogelschutzglas/birdprotect>

<https://www.pilkington.com/de-de/de/produkte/produktkategorien/spezialglaeser/pilkington-avisafe#broschren>

<https://www.sedak.com/de/innovationen/sedak-vogelschutzglas/>

Maßnahme	Nachträgliche Anbringung? (j/n)	Zu beachten	Haltbarkeit
Folien mit	j	Bei der Fensterreinigung	ca. 10-20 Jahre

Linienmuster		evtl. ein zusätzlicher Abtrockenschritt nötig; evtl. Steiger für die Anbringung erforderlich	
Folien mit Punktmuster	j	ei der Fensterreinigung evtl. ein zusätzlicher Abtrockenschritt nötig; evtl. Steiger für die Anbringung erforderlich	ca. 10-20 Jahre
Folien mit gegenständlichen oder abstrakten Mustern	j	ei der Fensterreinigung evtl. ein zusätzlicher Abtrockenschritt nötig; evtl. Steiger für die Anbringung erforderlich	ca. 10-20 Jahre
Maßnahme	Nachträgliche Anbringung? (j/n)	Zu beachten	Haltbarkeit
Siebdruckmuster	n		Komplette Nutzungsdauer der Glasfläche
Ätzmuster	n		Komplette Nutzungsdauer der Glasfläche
Sandstrahlmuster	j/n		Komplette Nutzungsdauer der Glasfläche

Weitergehende Informationen

Ausführliche Infobroschüre:

https://vogelglas.vogelwarte.ch/assets/files/broschueren/Glasbroschuere_2022_D.pdf

Hilfe bei der Bewertung des Vogelschlagrisikos und Grundsätze zur Vermeidung:

http://www.vogelschutzwarten.de/downloads/LAG%20VSW%2021-01_Bewertungsverfahren%20Vogelschlag%20Glas.pdf

Empfehlung

Die nachträgliche Anbringung von z.B. den Punktmustern kann auch im Rahmen einer Mitarbeitendenaktion erfolgen. Vogelschutz kann so zum Teambuilding genutzt werden, und die Maßnahme kann günstiger